Unlikely Friendships
Soziale Integration als kommunikativer Aushandlungsprozess

Anna Ohrt, Technische Universität Berlin

Interviewstudie
Methodologie & Untersuchungsdesign

Wissenssoziologisch-hermeneutischer Ansatz

▼

Verstehende und relationale Perspektive

▼

Freundschaftsbeziehung zentrale Analyseeinheit

Grounded Theory Methodologie

- sozialkonstruktivistische GTM
- iterativ-zyklischer Forschungsprozess
- sensibilisierende Konzepte
- Ko-Konstruktion wissenschaftlicher Interpretationen & Ergebnisse
- theoretisches Sampling & vorab festgelegte Kriterien der Fallauswahl

Episodische Paar- und Einzelinterviews

- halbstandardisiertes, leitfadengestütztes Interview
- erzeugt Narrationen in Hinblick auf spezifischen Problemgegenstand
- erfasst narrativ-episodisches und semantisches Wissen
- zentral: Erfahrungen und Erlebnisse der befragten Frauen bzw., wie sie diese in Sinnzusammenhängen verorten

Sensibilisierende Konzepte

Soziale Integrationsforschung

- Fokus auf Ambivalenz gesellschaftlicher Einbindung, funktionaler Differenzierung und (kultureller) Pluralisierung
- relevant: Arbeiten mit Schwerpunkt auf Interaktionsprozesse im Alltagsbereich, die Integration als beidseitigen Prozess verstehen und als wechselseitigen Kontakt theoretisieren
- interessant: Anerkennungstheoretische Konzepte ▶ Reziproke Anerkennungsverhältnisse werden hierbei als Grundlage der Gesellschaft verstanden und in ihrer Funktion als Aspekt gesellschaftlicher Integration zu wirken, betrachtet

Freundschaftssoziologie

- Freundschaft als Form der Liebe, besondere Anerkennungsbeziehung, Person-qua-Person-Beziehung
- 3 Wellen der Freundschaftssoziologie

1900er Jahre
Beispielverwendung
z.B. Weber (1922), Durkheim (1893), & differenzierter Freundschaftsbegriff (Simmel 1908)

1990er Jahre
Kompensationsthese
▶ Freundschaft und Führsorge
z.B. Allan/Adams (1989), Auhagen (1991), Kolip (1993) Nötzoldt-Linden (1994)

2000er Jahre
umfangreiche empirische Arbeiten, theoretische Konzeptualisierung
z.B. Pahl (2000), Hollstein (2001), Schinkel (2003), Schobin et al (2013)

▼

Freundschaften werden in dieser Arbeit als Anerkennungsbeziehung verstanden und in ihrer Funktion als Modus von sozialer Integration zu wirken, untersucht

▼

Forschungsfragen

- Welche Bedeutungen haben die Freundschaften für die Freundinnen?
- In welcher Ausprägung zeigen sich die Freundschaften? Auf welche Weise entstehen und entwickeln sie sich? Wie führen die Frauen ihre Freundschaften?
- Welche Rolle spielt Religion für die Freundschaften? Wie sehen die Strategien im Umgang mit der jeweiligen Rolle aus?
- Und aufbauend auf die herausgearbeiteten Mikrodynamiken der Freundschaften: Auf welche Weise vollzieht sich soziale Integration in der alltäglichen Freundschaftspraxis?

Forschungsinteresse gilt

- gegenwärtigen Freundschaften zwischen Musliminnen, nicht-religiösen Frauen sowie Christinnen
- Relevanz von Religion für die Freundschaften
- sozialer Integration in der alltäglichen Freundschaftspraxis

▼

Beitrag zur Relations- und Integrationsforschung leisten

Theoriegenerierung

zusammenfassen, strukturieren & weiteres Vorgehen planen

▼

intimere Kreise
weitestgehend religiös-segregiert

▲

Veränderte Gelegenheitsstruktur: Gesellschaftsbeziehungen zunehmend verwoben (u.a. Arbeitsplatz, Nachbarschaft)

▲

demographischer Wandel & gesellschaftliche Pluralisierung
▶ neue Herausforderungen sozialer Integration

Ausgangspunkt

soziale Welten

- Aushandlungsprozesse
- antimuslimischer Rassismus
- Fremdbilder zu ‚westlichen Kulturen'
- Omnipräsenz des 'Religionsthemas' bezüglich Fragen des Zusammenlebens & der sozialen Integration

Soziale Integration durch Freundschaft?

▼

Ausnahme als 'Schlüssel' zu Integrationsprozessen

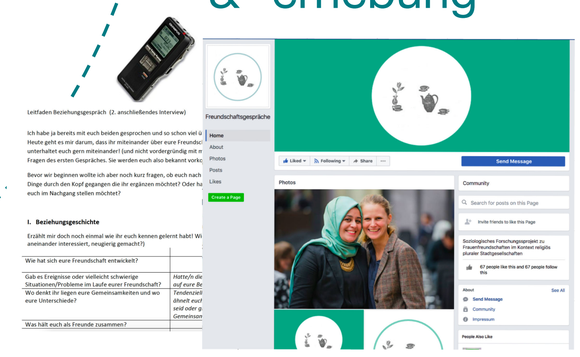
▼

Freundschaft als theoretische Dimension, Indikator der quantitativen Forschung für soziale Integration

▼

Annahme: Möglichkeiten und Konflikte des Zusammenlebens gegenwärtiger Gesellschaften lassen sich gerade bei dieser Untersuchungsgruppe im Detail untersuchen

Datenauswahl & -erhebung



Einzelinterview

- Freundschafts- & Religionsbiographie
- Freundschaftsverständnis, -geschichte & -gestaltung
- Rolle von Religion

Paarinterview

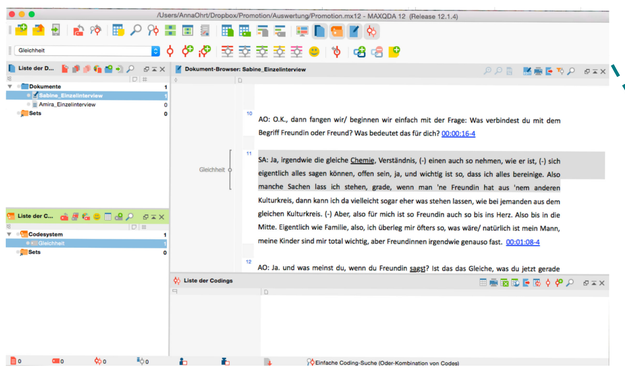
- Einblick in die Freundschaftspraxis & Darstellung ihrer ‚Freundschaftswirklichkeit'
- Wahrnehmung der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Religion

Datenmaterial

Fall	Name	Religion	Geb	St	Bildung/Erwerb	Migrations-hintergrund	Familienstand, Wohnsituation
1	Amira Kamali	muslimisch (schiitisch)	1976	d	Abitur/Studium, Elternzeit	migriert aus dem Iran	verheiratet, zusammenlebend, 2 Kinder
	Sabine Jensen	christlich	1960	d	Mittlere Reife, Hausfrau	nein	verheiratet, zusammenlebend, 2 Kinder
2	Canan Agün	muslimisch (sunnitisch)	1986	d	Abitur/Studium, Referentin	Vater migriert (Türkei)	Single, alleinlebend
	Sophia Fischer	evangelisch	1985	d	Abitur/Studium, Referentin Uni	nein	in Partnerschaft, zusammenlebend
3	Layla Turgut	muslimisch (sunnitisch)	1974	d	Abitur/Studium Ärztin	Vater migriert (Türkei)	Single, alleinlebend
	Ida Himmel						
4	Mia Emre	muslimisch (konvertiert)	1997	d	Abiturientin (Abendschule)	nein	verheiratet, bei HKF lebend
	Laura Schumacher	evangelisch	1997	d	Abitur, Studentin	nein	Single, bei HKF lebend
5	Azra Yilmaz	muslimisch (sunnitisch)	1971	d	Abitur/Studium, Sozialarbeiterin	Vater migriert (Türkei)	verheiratet, zusammenlebend, 2 Kinder
	Bea Hertel	katholisch, nicht-religiös	1971	d	Abitur/Studium Sozialarbeiterin	nein	verheiratet, zusammenlebend, 1 Kind
6	Merve Kaya	muslimisch (sunnitisch)	1979	d	Abitur/Studium Promovendin	in D. geb., 11-17J. in Türkei gelebt	Single, bei HKF lebend
	Lia Kirsche	nicht-religiös	1982	d	Abitur/Studium Referentin Uni	nein	in Partnerschaft, alleinlebend
7	…						

Datenauswertung

Kodierungen & hermeneutische Sequenzanalysen



Ziel der Analyse ▶ Einzelfallrekonstruktion & fallvergleichende Auswertung

Literatur

Adams, Rebecca & Allan, Graham (1999). Placing Friendship in Context. Cambridge: Cambridge University Press.
Anhut, Reimund & Heitmeyer, Wilhelm (2000). Desintegration, Konflikt und Ethnisierung. Eine Problemanalyse und theoretische Rahmenkonstruktion. In Wilhelm Heitmeyer & Reimund Anhut (Hrsg.), *Bedrohte Stadtgesellschaft. Soziale Desintegrationsprozesse und ethnisch-kulturelle Konfliktkonstellationen* (S.17-76). Weinheim: Juventa
Auhagen, Ann Elisabeth (1991). *Freundschaft im Alltag. Eine Untersuchung mit dem Doppeltagebuch*. Bern: Hans Huber
Berger, Peter & Luckmann, Thomas (1990). *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie.* Frankfurt/M.: Fischer.
Blumer, Herbert (1954). What is wrong with social theory? American Sociological Review, 19, 3–10.
Charmaz, Kathy (2014). *Constructing grounded theory. A practical guide through qualitative analysis*. London: Sage.
Durkheim, Emile (1977). *Über die Teilung der sozialen Arbeit*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. [Orig. 1893]
Flick, Uwe (2011). Das Episodische Interview. In Getrud Oelerich & Hans-Uwe Otto (Hrsg.), *Empirische Forschung und Soziale Arbeit* (S.273-280). Wiesbaden: VS Verlag
Foroutan, Naika (2016). Postmigrantische Gesellschaft. In Heinz-Ulrich Brinckmann & Martina Sauer (Hrsg.), *Einwanderungsgesellschaft Deutschland: Entwicklung und Stand der Integration* (S.227-255). Wiesbaden: Springer VS
Friedrichs, Jürgen & Jagodzinski, Wolfgang (Hrsg.) (1999). Soziale Integration. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie Sonderhefte Bd. 39, 51.
Glaser, Barney & Strauss, Anselm (1998). *Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung*. Bern: Hans Huber. [Orig. 1967]
Heckmann, Friedrich (2015). *Integration von Migranten: Einwanderung Und Neue Nationenbildung*. Wiesbaden: VS Verlag
Honneth, Axel (1992). *Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte*. Frankfurt/M: Suhrkamp
Honneth, Axel & Rössler, Beate (2008). *Von Person zu Person. Zur Moralität persönlicher Beziehungen*. Frankfurt/M: Suhrkamp
Kaletta, Barbara (2008). *Anerkennung oder Abwertung: Über die Verarbeitung sozialer Desintegration*. Wiesbaden: VS Verlag
Knoblauch, Hubert (2014). *Wissenssoziologie*. Konstanz: UVK
Mey, Günter & Mruck, Katja (2009). Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In Wilhelm Kempf & Marcus Kiefer (Hrsg.), *Forschungsmethoden der Psychologie: zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und sozialwissenschaftlicher Hermeneutik* (S.100-152). Berlin: Regener.
Nötzoldt-Linden, Ursula (1994). *Freundschaft: Zur Thematisierung einer vernachlässigten soziologischen Kategorie*. Studien zur Sozialwissenschaft: Bd. 140. Opladen: Westdeutscher Verlag
Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monica (2013). *Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch* (4. erweiterte). München: De Gruyter Oldenbourg.
Simmel, Georg (1992). *Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung*. Frankfurt/M: Suhrkamp Verlag [Orig. 1908]
Soeffner, Hans-Georg (2004). *Auslegung des Alltags – Der Alltag der Auslegung. Zur wissenssoziologischen Konzeption einer sozialwissenschaftlichen Hermeneutik* (2. Aufl.). Konstanz: UVK
Soeffner, Hans-Georg & Zifonun, Darius (2008). Integration und soziale Welten. In Sighard Neckel & Hans-Georg Soeffner (Hrsg.) *Mittendrin im Abseits* (S. 115-131). Wiesbaden: VS Verlag
Strauss, Anselm & Corbin, Juliet (2010). *Grounded Theory: Grundlagen Qualitativer Sozialforschung.* Weinheim: Beltz/Psychologie Verlags Union
Strübing, Jörg et al (2018). Gütekriterien qualitativer Sozialforschung. Ein Diskussionsanstoß. Zeitschrift für Soziologie, Bd. 47, 2, (S. 83–100)
Traunmüller, Richard (2009). Religion und Sozialintegration: Eine empirische Analyse der religiösen Grundlagen sozialen Kapitals. Berliner Journal für Soziologie. 19, 3 (S.435-468)
Wimbauer, Christine & Motakef, Mona (2017). *Das Paarinterview. Methodologie, Methode, Methodenpraxis*. Wiesbaden: Springer VS.
Wimbauer, Christine (2012). *Wenn Arbeit Liebe ersetzt: Doppelkarriere-Paare zwischen Anerkennung und Ungleichheit*. Frankfurt a. M.: Campus
Wohlrab-Sahr, Monika & Tezcan, Levent (Hrsg.) (2007). Konfliktfeld Islam in Europa. Soziale Welt - Sonderband 17. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft
Weber, Max (1981). *Soziologische Grundbegriffe.* Tübingen: Mohr [Orig. 1913]

mail@annaohrt.de

15. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung, 19.-20. Juli 2019

@freundschaftsgespräche